

# Aufträge gesucht! Behinderte in Taicang bieten Industrie 3.5

**INITIATIVE.** Ein Vorzeigeprojekt im chinesischen Taicang macht Furore: Deutsche Unternehmen haben eine Behindertenwerkstatt ins Leben gerufen und lassen dort bereits fertigen. Weitere Auftraggeber sind willkommen.

Es gal ob soziales Engagement oder wirtschaftliches Kalkül: Auftraggeber erwarten von Behindertenwerkstätten gleichbleibend hohe Qualität und pünktliche Lieferung. In Deutschland arbeiten zirka 300 000 Behinderte in 700 Werkstätten; hier werden seit vielen Jahren Zulieferteile aller Art in Milliardenstückzahlen für die Wirtschaft gefertigt. Deutsche Mittelständler haben sich jetzt im chinesischen Taicang zusammengesetzt, um der ersten Behindertenwerkstatt des Landes, die sich der Förderung geistig behinderter Menschen annimmt, zur Geburt zu verhelfen. Von 15 Mitarbeitern sind zwölf sogenannte Challenged Persons.

**Problemlage.** 85 Millionen Chinesen sind behindert, die Politik hat bisher nur rudimentäre Fördermaßnahmen umgesetzt. In China wird geistige oder psychische Einschränkung oft als „ansteckende Krankheit“ gewertet; nichtbehinderte Mitarbeiter arbeiten ungern mit „Kranken“. Eine Montagelinie, an der beide Seiten zusammenwirken, ist noch undenkbar. Die Situation ist vergleichbar mit der in Deutschland in den 60er-Jahren. Erwachsene und Kinder werden im Reich

der Mitte von einem Elternteil zu Hause betreut. Die Familien sind oft arm. Der Mensch mit Behinderung, aber auch Mutter oder Vater stehen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Hinzu kommt: Durch die langjährige Einkindpolitik in China fehlt generell qualifizierter Nachwuchs in den Betrieben. Die Fluktuation der Mitarbeiter liegt häufig bei bis zu 100 Prozent im Jahr.

**Behinderte in Lohn und Brot.** Vor diesem Hintergrund haben Unternehmen des Taicang Roundtable (TRT) – ein Industrieverband zumeist deutscher KMU mit rund 80 Mitgliedern – mit Unterstützung der deutschen Lebenshilfe und der Deutschen Auslandshandelskammer im März 2015 eine Behindertenwerkstatt nach deutschem Vorbild eröffnet: den Workshop Taicang-Sino-German Handicapped Technology Co., Ltd. Durch die hier angestellten zwölf Arbeiter mit Behinderung erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen in der boomenden Region um 24 – denn auch zwölf Familienangehörige können nun einer bezahlten Tätigkeit nachgehen. Das sozialversicherungspflichtige Einkommen der Werkstattbeschäftigten liegt bei umgerechnet 290 Euro pro Monat, was dem Grundlohn eines nichtbehinder-

ten Arbeiters entspricht. Drei Mitarbeiter sind physisch, einer sensorisch (taub) und acht geistig behindert. Ziel ist, mit dem Anstieg der Arbeitsaufträge und dem Training weiterer Job Coaches die Anzahl der Arbeitsgruppen auszubauen und bis zu 40 Behinderte anzustellen.

Nach der Stabilisierungsphase soll die Werkstatt als Vorzeigebetrieb und Trainingscenter dienen. Konzepte und Know-how können dann auf andere Regionen mit ähnlichen Rahmenbedingungen und Problemstellungen in China übertragen werden. Mit der von der Lebenshilfe entwickelten Qualifizierung „Train the Trainer+“ lassen sich Job Coaches in 380 Stunden für die Aufgaben in der Anleitung behinderter Mitarbeiter qualifizieren.

**Fertigungskapazitäten.** „Wir leisten damit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration unserer Mitarbeiter, ermöglichen die finanzielle Unabhängigkeit der betroffenen Familien und können zugleich unseren Unternehmen neue Kapazitäten für die Fertigung bieten“, sagt Thilo Köppe, Gründungsmitglied und Vorsitzender des TRT. Im Juni 2015 wechselte der 45-Jährige als Vice President beim Motorenhersteller Ametek/

Dunkermotoren (das Mutterunternehmen sitzt in Bonndorf, Baden-Württemberg) zum Schweizer Verbindungstechnikunternehmen Huber+Suhner, wo er als Managing Director North Asia am Standort Shanghai auch die Supply Chain im Fokus hat.

**Hohe Motivation und Effizienz.** Köppe bezeichnet die Einrichtung der Werkstatt als „besondere Leistung, weil es abgesehen von Einmalspenden und einer zeitlich limitierten Mietfreiheit der Werkstatt Räume keine laufende finanzielle Unterstützung von öffentlichen Stellen gibt“. Zudem wurde die kleine Fabrik in kurzer Zeit mit moderner Technologie ausgerüstet, um sowohl gleichbleibend gute Qualität und termingerechte Auftragsdurchläufe sicherzustellen als auch Montagefehler bei komplizierteren Tätigkeiten auszuschließen. Die Werkstattsteuerung ist IT-unterstützt. Ein NFC-codiertes Materialflusssystem stellt sicher, dass das korrekte Material am richtigen Arbeitsplatz mit dem entsprechenden Auftrag verbaut wird. Gefertigt wird „smart“ mit innovativem Vorrichtungsbau, um den von der Industrie geforderten Durchsatz ohne Stressbelastung der Mitarbeiter (Arbeitszeit sechs Stunden pro Tag) zu erreichen. Job Coach Veronika Steuermann berichtet von einer „sehr hohen Motivation“ der Mitarbeiter, die sich positiv auf die Effizienz auswirke.

**Arbeit und Produkte.** Mit diesen Arbeiten wurde gestartet: Manuelles Crimpen (Ablängen und Verpressen von Kabeln und Kabelsträngen), Kabelkonfektionierung (inkl. Ultraschallverschweißung), Montagearbeiten (manuell oder mit pneumatischem Schraubenzieher, Kniehebelpresse etc.), Verpacken von Produkten, Sortierarbeiten.

Thilo Köppe appelliert an Einkäufer im Großraum Taicang/Shanghai, die Taicang Sino-German Handicapped Technology Co., Ltd. als alternativen Zulieferer ins Auge zu fassen. Gründe seien unter anderem „die Wahrnehmung der sozialen Unternehmensverantwortung und die Vorbildfunktion mit positivem Einfluss auf die eigene Belegschaft sowie das kostenneutrale Outsourcing von



**Thilo Köppe (Managing Director Huber+Suhner, Shanghai)** nahm am 22. Mai 2015 im Namen des Handicapped Workshops von Rotary International/ Shanghai den Corporate Leadership Award of Excellence entgegen.

Lohnarbeiten bei mindestens gleicher Qualität“. Die Unternehmen E.G.O, Iro-Memmingen, Simtech, Ejot, Weiss-Voetsch, MDT, Fischer und LQ Mechatronics lassen dort bereits fertigen. Schaeffler und ZF sind ebenfalls interessiert.

**Sabine Ursel**, Journalistin

#### Taicang Roundtable

2006 gegründeter Industrieverband deutscher-europäischer KMU, der mit offizieller Gewerbe genehmigung unabhängig tätig ist. Ziel ist, in Kooperation mit der deutschen Auslandshandelskammer die lokale betriebsbedingte Nachfrage zu festigen und den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den rund 80 Mitgliedsunternehmen zu vereinfachen. Der TRT führt auch Projekte durch, die die nachhaltige Entwicklung der Mitgliedsfirmen in Bezug auf soziale und kommerzielle Aspekte unterstützen.

#### Kontakte/weitere Infos

Taicang Roundtable:  
[www.taicang-roundtable.com](http://www.taicang-roundtable.com)

Behindertenwerkstatt Taicang:  
[www.inclusion-factory.com](http://www.inclusion-factory.com)

Lebenshilfe Offenburg:  
[www.lebenshilfe-offenburg.de](http://www.lebenshilfe-offenburg.de)

**Office  
DEPOT**

Was immer Sie  
brauchen...

...Office Depot ist Ihr  
Möbelspezialist!



Wir von Office Depot sind mehr als nur einer der weltweit größten Anbieter für Büromaterial und -dienstleistungen. Wir bieten Ihnen die passenden Lösungen für alle Möbelthemen in Ihrem Büro. Unser Möbel-Spezialistenteam unterstützt Sie dabei gerne!

